

Ausleihbare Materialien in der BREBIT-Geschäftsstelle

Kontakt:

BREBIT

in Trägerschaft von Demokratie und Integration Brandenburg e.V.

RAA Brandenburg

Benzstraße 11/12

14482 Potsdam

Tel.: 0331 / 747 80 25

Fax: 0331 / 747 80 20

E-Mail: info@brebit.org



Die folgenden Filme und Bücher können gegen Übernahme der Portokosten das ganze Jahr über in der BREBIT-Geschäftsstelle ausgeliehen werden.

Film	Beschreibung	Regisseur	Altersgruppe	Länge
Blood in the Mobile (English version)	We love our cellphones and the selection between different models has never been bigger. But the production of phones has a dark, bloody side. The documentary Blood in the Mobile shows the connection between our phones and the civil war in the Congo. Director Frank Poulsen travels to DR Congo to see the illegal mining industry with his own eyes. He gets access to Congo's largest tin mine, which is being controlled by different armed groups, and where children work for days in narrow mine tunnels to dig out the minerals that end up in our phones. "Blood in the Mobile" is a film about our responsibility for the conflict in the Congo and about corporate social responsibility.	Frank Piasecki Poulsen	Ab Klasse 10	82 min
Hotel Sahara	Nouhadibou in Mauretanien ist Sehnsuchtsort und Zwischenstopp vieler Afrikaner_innen auf der Reise nach Europa und häufig auch Endstation. Viele Flüchtende kommen nicht weiter, sie werden aufgegriffen, in Lagern interniert und wieder in ihre Herkunftsländer abgeschoben. Erzählt werden Geschichten von unterschiedlichen Menschen, von ihren Hoffnungen und den Ernüchterungen. Der Film macht klar, dass hinter den vielen Nachrichten von Flüchtenden, die an den Küsten Europas stranden, Schicksale stehen, die es wert sind, Gehör zu finden, deren Lage es erfordert, dass wir hinsehen und endlich etwas unternehmen, damit diese Menschen eine Perspektive bekommen.	Ein Film von Bettina Haasen	Ab Klasse 7	89 min

Der Junge, der vom Himmel fiel	Solomon, ein 15-jähriger Junge aus Kamerun liegt tot in der Anflugschneise von Zürich-Kloten. Als blinder Passagier im Fahrwerksschacht eines Flugzeuges kam er nach Europa. Die Menschen, die mit ihm lebten, erzählen seine Geschichte. Sie entwerfen ein widersprüchliches Bild des Jungen und wir erhalten sehr persönliche Innenansichten einer Familie in Kamerun. Diese lassen ahnen, welcher Druck auf der jungen Generation lastet, die einerseits die soziale Hoffnung und Perspektive der Familien ist und andererseits von einem Leben als freies Individuum nach westlichem Vorbild träumt. Jugendliche, die ihr Leben riskieren, um der Perspektivlosigkeit in ihren Heimatländern zu entkommen, schimpft man bei uns „Wirtschaftsflüchtling“. Der Film verleiht diesem Wort ein Gesicht und eine Geschichte und rückt den Menschen wieder in den Vordergrund.	Ein Film von Ulrike Westermann	Ab Klasse 7	43 min
Filme zum Wegwerfen	Stetes Konsumwachstum und immer kürzere Halbwertszeiten von Gütern des täglichen Gebrauchs führen dazu, dass immer mehr immer schneller weggeworfen wird. Von Kleidern über Handys und anderen elektronischen Produkten bis hin zu Nahrungsmitteln finden sich Dinge auf dem Müll wieder, die keineswegs kaputt, unbrauchbar oder verdorben sind. Aber wer kümmert sich um die Reste unserer Wohlstandswelt? Hierauf und auf andere Fragen wollen die neun Filme Antworten geben – oder zum weiteren Nachdenken über die Folgen unseres Überflusses anregen. Die DVD enthält zu allen Filmen auch ausführliches Unterrichtsmaterial und Hinweise für die Weiterarbeit. Filme 1- Wie zerstören wir die Welt – Müll Pete Bishop, Großbritannien 2008, Animationsfilm (Anspielfilm), 2 Minuten, ab 12 Jahren 2- The Story of Bottle Water Louis Fox, USA 2010, Animationsfilm, 8 Min., ab 12 Jahren 3- Marlen, la cartonera Maria Goinda, Deutschland, Argentinien 2010, Dokumentarfilm, 28 Min. (Kurzfassung), ab 12 Jahren 4- Essen im Eimer Valentin Thurn, Deutschland 2010, Dokumentarfilm, 30 Min. (Kurzfassung), ab 14 Jahren 5- Mitumba – Second Hand Kleider auf Reisen Raffaele Brunetti, Italien,	9 Filme -> verschiedene Regisseure	Von 12 bis 16 Jahren	1: 2min 2: 8min 3: 28min 4: 30min 5: 33min 6: 28min 7: 16min 8: 52min 9: 12min

	<p>Deutschland 2005, Dokumentarfilm, 33 Min. (Kurzfassung), ab 14 Jahren</p> <p>6- Trash is Cash Alessandra Argenti, Kenia 2008, Dokumentarfilm, 28 Min. (Kurzfassung), ab 14 Jahren</p> <p>7- Der digitale Friedhof Sébastien Mesquita, Frankreich, Ghana 2009, Dokumentarfilm, 16 Min., ab 14 Jahren</p> <p>8- Plastik über alles Ian Connacher, Kanada 2008,. Dokumentarfilm, 52 Min. (Kurzfassung), ab 14 Jahren</p> <p>9- Insel der Blumen Jorge Furtado, Brasilien 1989, Experimenteller Dokumentarfilm, 12 Min., ab 16 Jahren</p>			
Let's Make Money	<p>„Let's Make Money“ folgt dem Weg unseres Geldes dorthin, wo spanische Bauarbeiter_innen, afrikanische Bäuerinnen und Bauern und indische Arbeiter_innen unser Geld vermehren und selbst bettelarm bleiben. Der Film zeigt die gefeierten Fondsmanager_innen, die das Geld ihrer Kundinnen und Kunden jeden Tag aufs Neue anlegen und erklärt uns mehrere Ebenen des Finanzsystems. Weiterführendes Unterrichtsmaterial ist unter www.brebit.org/content/media/431.pdf verfügbar.</p>	Erwin Wagenhofer	Klasse 7	103 Minuten
Blood in the mobile Deutsche Fassung	<p>Wir lieben unsere Smartphones und die Auswahl zwischen verschiedenen Anbietern war nie größer. Aber die Produktion hat eine dunkle, blutige Seite. Der Dokumentar Film „Blood in the mobile“ zeigt die Verbindung zwischen unseren Smartphones und dem Bürgerkrieg in Kongo. Der Regisseur Frank Poulsen reist in die demokratische Republik Kongo und sieht die illegale Bergbauindustrie mit eigenen Augen. Er kriegt einen Einblick in Kongos größte Zinn Miene, welche von verschiedenen bewaffneten Gruppen kontrolliert wird. Dort arbeiten Kinder tagelang in schmalen Stollen um die Mineralien zu gewinnen welche dann später in unseren Handys landen. „Blood in the mobile“ ist ein Film über unserer Verantwortung für den Konflikt in Kongo und über die soziale Verantwortung eines Unternehmens.</p>	Frank Piasecki Poulsen	Ab Klasse 10	82 min
Hühnerwahnsinn – Wie Europas Exporte Afrika schaden	<p>Europas Hühnerüberschüsse als Fast Food für Afrika: Zu Dumpingpreisen wird in vielen Ländern Afrikas gefrorenes Hühnerfleisch angeboten. Die Folgen sind fatal: Weil es an Kühllagern fehlt, werden</p>	Ein Film von Marcello Farragi	Ab Klasse 7	28 min

	oft verdorbene Hühnerreste verkauft. Kamerunische Geflügelzüchter können mit der billigen Konkurrenz aus Europa nicht mehr mithalten. Im Film kommen kamerunische Verbraucherinnen und Bauernvertreter zu Wort, aber auch Schlüsselpersonen aus der EU-Kommission und den Verbänden. Der Film gibt Anregungen, wie sie ihre Verantwortung für einen gerechteren Welthandel wahrnehmen können			
Die Straße gehört uns	<p>Die acht Filme hinterfragen die vermeintliche Genauigkeit des Begriffs „Straßenkinder“ und stellen Klischees in Frage. Die Straße ist in diesen Filmen aus verschiedenen afrikanischen Ländern, Indien, dem Nahen Osten und der Karibik zuallererst ein öffentlicher Raum – der von Begegnung und Kommunikation geprägt ist und der die Menschen verbindet. In einem sehr konkreten, manchmal auch metaphorischen Sinne handeln die Filme aber auch vom Unterwegssein – sei dies freiwillig oder eher der Not gehorchend. In vielen der Filme klingt unterschwellig auch die Frage nach der Zukunft der Kinder und Jugendlichen an, die wichtige, teils sogar existentielle Entscheidungen treffen müssen. Die DVD enthält zu allen Filmen auch ausführliches Unterrichtsmaterial und Hinweise für die Weiterarbeit. Filme</p> <ol style="list-style-type: none"> 1- Akini und die tanzenden Kinder von Trinidad Harald Rumpf, Deutschland 2006, Kurzfilm, 26 Minuten, ab 6 Jahren 2- Sei still Zameh Zoabi, Palästinensische Autonomiegebiete, Frankreich 2005, Kurzspielfilm, 19 Minuten, ab 12 Jahren 3- Deweneti – Irgendwo in Afrika Dyana Gaye, Frankreich, Senegal 2006, Kurzspielfilm, 15 Minuten, ab 10 Jahren 4- Der fliegende Magier Christian Weisenborn, Deutschland, Indien 1990, Dokumentarfilm, 15 Minuten, ab 8 Jahren 5- Menged – Auf dem Weg Daniel Taye Workou, Äthiopien, Deutschland 2006, Kurzspielfilm, 21 Minuten, ab 10 Jahren 6- Muana Mboka Kibushi Ndjate Wooto, Kongo, Belgien, Frankreich 1999, Animation, 14 Minuten, ab 10 Jahren 7- Die Straße gehört uns Moustapha 	8 Filme -> verschiedene Regisseure	Von 6 bis 12 Jahren	<p>1: 26min 2: 19min 3: 15min 4: 15min 5: 21min 6: 14min 7: 15min 8: 13min</p>

	<p>Dao, Burkina Faso 1987, Dokumentarspielfilm, 15 Minuten, ab 6 Jahren</p> <p>8- Ein Schritt, zwei Schritte ... Guy Désiré Yaméogo, Frankreich, Schweiz, Burkina Faso 2001, Kurzspielfilm, 13 Minuten, ab 10 Jahren</p>			
Digitale Handarbeit – Chinas Weltmarktfabrik für Computer	<p>Der Film beleuchtet die Schattenseiten einer globalisierten Computerproduktion, die wenig mit dem ‚sauberen‘ Image der Branche gemein haben. Im Mittelpunkt steht dabei die Arbeits- und Lebenssituation von Wanderarbeiter_innen im Süden Chinas. Neben der Produktion liegt ein weiterer Fokus auf der illegalen Verschiffung von Computerschrott aus Deutschland in Länder des Globalen Südens. Im Film kommen auch Arbeitsrechtsaktivistinnen und Arbeiterinnen aus China zu Wort.</p>	Alexandra Weltz	Ab Klasse 7	28 min
La Forteresse – Die Festung	<p>Der Regisseur dokumentiert das schwierige Leben von Asylsuchenden und Betreuungspersonal im abgeschotteten „Empfangszentrum“ von Vallorbe (Schweiz). Er will ein Schicksal zeigen und nicht pauschalisieren. Für seine differenzierte Darstellung des kontroversen Themas erhielt er Lob von allen Seiten und diverse Filmpreise. Gleichzeitig soll Farhat – die Hauptperson in seinem Film – in den Irak abgeschoben werden, obwohl sein Leben in Gefahr ist, weil er im Krieg für die US-Armee als Übersetzer gearbeitet hat. Lob für den Film und Abschiebung des Protagonisten? Der Regisseur legt die Kamera aus der Hand. Seine Erfahrung, dass Filme Engagement nicht ersetzen können, bestätigt sich, er wird aktiv. Der Film regt zu unterschiedlichen Diskussionen an, die durch zusätzliches Material fundiert werden können.</p> <p>www.laforteresse.ch/de/schulen/unterrichtsmaterial</p>	Fernand Melgar	Ab Klasse 7	104 min
We feed the World	<p>Vom Mangel im Überfluss und den globalen Zusammenhängen unserer Ernährung erzählt dieser Dokumentarfilm. Sojaimporte für die Fleischproduktion, Lebensmittel, die tausende Kilometer unterwegs sind, ehe sie auf unseren Tellern landen, die Situation von spanischen Tomatenbauern und bretonischen Fischern, die Politik mit Saatgut – diese verschiedenen Dimensionen globaler Lebensmittelproduktion und -verwendung betreffen uns als</p>	Erwin Wagenhofer	Sekundarstufe	96 min

	Konsument/-innen ganz unmittelbar: Wie, das zeigt dieser Film. Die Expertise des UN-Sonderberichterstatters für das Recht auf Nahrung liefert den roten Faden.			
Taste the Waste	Wie viel Essen landet eigentlich jeden Tag in der Tonne? Lebensmittelverschwendung – ob im individuellen Haushalt oder im Handel – ist eine Seite der globalen Debatte um Hunger und Überfluss. Sie lenkt den Blick auf die Konsumgewohnheiten des Globalen Nordens. Der Film geht den Hintergründen nach, zeigt individuelle Praxen ebenso wie Unternehmenspositionen und liefert Stoff für umfangreiche Diskussionen über mögliche und notwendige Alternativen.	Valentin Thurn	Sekundarstufe	88 min
In den Straßen von Delhi	Der Film erzählt die Geschichte des 11-jährigen Jungen Sumit, der als Straßenkind in der indischen Hauptstadt Delhi lebt. Er geht manchmal zur Schule und arbeitet als Müllsammler. Seinen Verdienst deponiert er in der Kinderbank, einer Selbsthilfe-Einrichtung, die sein Geld verwaltet, verzinst und ihm später auch einen Kleinstkredit für ein Geschäft ermöglichen kann. Die Filmemacherin hat Sumit begleitet und einen nüchternen Blick auf den harten Kinderalltag geworfen.		Grundschule, Sek. 1, Sek. 2, Studierende, Erwachsene	30 min
Die Strategie der Schnecke	Ein altes Mietshaus in einem Vorort der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá: Der Besitzer will das Haus entmieten und die Bewohner/-innen auf die Straße setzen. Doch in der „Casa Uribe“ lebt eine bunt zusammen gewürfelte Schar: Jacinto, der alte Anarchist, Romero, ein Anwalt ohne Zulassung, Gabriel, der sich als Gabriela verkauft, eine Alte, die mit einem Scheintoten lebt und viele mehr. Sie alle haben keine Chance, doch sie nutzen sie, denn Jacinto hat einen schlitzohrig-genialen Plan.	Sergio Cabrera	Sek. 1, Sek. 2, Studierende, Erwachsene	107 min
Die vergifteten Kinder – Tödliche Profitgier in Peru	Die Stadt La Oroya liegt 4.000 Meter hoch in den Anden. Sie zählt zu den zehn am stärksten vergifteten Orten der Welt. Verursacherin ist die riesige Schmelzhütte. Erze und andere Metalle werden hier kostengünstig für den Weltmarkt geschmolzen und verarbeitet.	Susanne Friess und Ralph Weihermann	Sek. 1, Sek. 2, Studierende, Erwachsene	30 min

	Die Umweltauflagen ignorieren die Betreiber. Fast alle 30.000 Einwohner/-innen sind vergiftet, viele Kinder sterben. Die Familien in La Oroya haben Angst, gegen die Schmelzhütte zu protestieren, weil ihre Arbeitsplätze von der Hütte abhängen. Doch einer kämpft und organisiert den Widerstand!			
Der durstige Planet: 1. Wasser für Nahrung	Rinderzucht in der Wüste, Baumwollfelder in der Steppe: Künstliche Bewässerung sorgt weltweit für Rekordernten. Doch für die grüne Revolution zahlen die Menschen einen hohen preis: Flüsse versiegen, fruchtbare Böden versalzen. In der Landwirtschaft sehen Experten das größte Wassersparpotenzial. Das Ziel heißt: „More crop per drop“. Beispiel Kalifornien: Computergesteuertes High-tech- Wassermanagement sorgt hier für Einsparungen von 30 Prozent. In der israelischen Wüste erforschen Wissenschaftler, wie Abwasser aus großen Städten für die Landwirtschaft recycelt werden kann. Und in Indien setzen die Bauern auf Wassersparende, regional angepasste Pflanzen	Timur Diehn	Sek. 2	25 min
„Der durstige Planet“: 2. Wasser für Metropolen	In den wuchernden Metropolen ist die Wasserkrise längst Realität. Im nigerianischen Lagos gibt es keine funktionierende Wasseraufbereitungsanlage und in Jakarta sind die Flüsse zu stinkenden Müllkippen verkommen. Die Anforderungen an Politik, Verwaltung und Management wachsen.	Dieter Roser	Sek 2	25 min
„Der durstige Planet“: 3. Giganten der Wassertechnik	Das Credo vieler Politiker lautet bis heute: Große Probleme können nur durch große Projekte gelöst werden. Doch die Bilanz betonierter Wasserpolitik ist meistens zwiespältig: Währen Stauseen und Kanäle die Menschen bestimmter Regionen mit Wasser und Energie versorgen, rauben sie anderen ihre Heimat und Lebensgrundlage. Längst fordern Experten ein Umdenken in der Wasserpolitik. Die Suche nach wirtschaftlichen, sozial ökologischen Alternativen hat begonnen.	Jens- Uwe Rahe	Sek.2	25 min
„Der durstige Planet“: 4. Das Geschäft mit dem Wasser	Kommunen in Geldnot, ganze Staaten und Entwicklungshilfeorganisationen setzen auf Privatisierung im Wassersektor. Längste sind multinationale Konzerne in dieses Milliardengeschäft der Zukunft eingestiegen. Wem aber gehört das Wasser? Was darf Wasser kosten? Der Film beleuchtet Gründe und Folgen der	Henno Osberghaus	Sek 2	25 min

	Wasserprivatisierung, lässt Gegner und Befürworter zu Wort kommen und überprüft die Argumente anhand erfolgreicher wie gescheiterter Beispiele aus Jarkata, Bolivien, Haiti, Berlin und Albanien			
Der durstige Planet: 5. Kampf um Wasser	„Wer mit dem Nilwasser spielt, erklärt uns den Krieg!“ Drohungen wie die des früheren ägyptischen Präsidenten Sadat werden bald an der Tagesordnung sein. Beispiele aus der Türkei, Israel, Südafrika und Kalifornien zeigen: Wasser kommt zunehmend als politische Waffe zum Einsatz.	Christian Ostermann	Sek. 2	25 min
Der durstige Planet: 6. Die Zukunft des Wassers	Mit Technik alleine ist der globale Wassermangel nicht zu überwinden. Nur mit nachhaltigen, also langfristigen umwelt- und sozialverträglichem Wassermangel ist die Krise zu bewältigen. Der Film erzählt von machbaren Visionen: Etwa wie Südafrika das Jahrtausendziel der UN durch eine entschlossene, umsetzungsorientierte Politik tatsächlich erfüllen kann. Oder wie die Menschen der trockensten Gegend Indiens ihr Land wieder zum Blühen bringen- mit bloßen Händen	Henning Hesse	Sek 2	25 min
Big Tobacco: Profits und Lies	Viele wissen: Tabakkonsum ist gesundheitsgefährdend. Zu wenige wissen: Tabakproduktion verursacht Kinderarbeit, Sklaverei und Umweltzerstörung. Mehr als 80 Prozent des weltweit gehandelten Tabaks werden in Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas produziert. Mit Dokumentarfilm und Vortrag fragen wir: Unter welchen Bedingungen und mit welchen Folgen wird Tabak angebaut? Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es - für Bauernfamilien, für Staaten, für uns hier in Deutschland?	Verschiedene Regisseure da 4 Filme	Sek. 2	1: 23min 2: 15min 3: 27min 4: 18min
Mehr Gerechtigkeit. Ideen für eine bessere Welt	Menschen können mit ungewöhnlichen Ideen dazu beitragen, dass das Leben auf der Welt gerechter wird: ein Musikprogramm in Venezuela, das tausende Kinder von der Straße oder aus dem Drogenmilieu holt; Institute, die Minikredite an Arme vergeben; Firmen, die bewusst Ältere beschäftigen und eine internationale Organisation, die den sozialen Einsatz von Unternehmern fördert. Menschen sprechen im Film darüber, was sie ungerecht finden, was ihnen Gerechtigkeit bedeutet und was das mit Vertrauen, Schicksal, Chance und Mut zu tun hat.	Britta Waner	Sek. 1, Sek. 2, Studierende/Az ubis, Erwachsene, Senior/-innen	44 min

Viva a alternativa	Ein anderer Umgang mit Geld? Eine andere Art zu wirtschaften? Der Film zeigt Beispiele alternativer Wirtschafts- und Lebensformen in Deutschland und Brasilien: Kommunen, selbstverwaltete Betriebe, Frauenkooperativen ... Was macht eine solidarische Ökonomie aus? Vor welchen Herausforderungen steht die globale Bewegung? Eine andere Welt ist nicht nur möglich, sie ist bereits im Entstehen. In den sozialen Experimenten der Menschen zeigt sich eine neue Welt ohne Ausbeutung und Zerstörung.		Sek. 1, Sek. 2, Studierende/Azubis, Erwachsene, Senior/-innen	30 min
Schein trägt. Eine Expedition in die Rätsel des Geldes	Wenn wir einen Geldschein in die Hand nehmen, glauben wir zu wissen, womit wir es zu tun haben: mit Geld. Aber der SCHEIN trägt. Nur zwei Prozent der Billionen Dollar, die die Finanzmärkte täglich virtuell um den Erdball pumpen, werden zum Austausch von Waren oder Dienstleistungen benutzt. Woher kommen die Milliarden, fragen wir uns, wenn wir von immer unvorstellbareren staatlichen Stützungskrediten für Banken und Industriekonzerne hören? Der Film begibt sich auf eine Forschungsreise in die Welt des Geldes und lüftet dessen Geheimnisse.	Claus Strigel	Sek. 1, Sek. 2, Studierende/Azubis, Erwachsene, Senior/-innen	97 min
Ressourcenorientierte Ökonomie	Als der Filmemacher Martin Lorenz (25 Jahre) aus verschiedenen Ländern Afrikas zurückkam, bewegten ihn viele Fragen: Wieso funktioniert unsere Welt so, wie sie funktioniert? Warum versinkt Deutschland, eines der reichsten Länder dieser Welt, in Schulden? Warum ist Geld scheinbar überall und immer knapp? Er hat angefangen, nach Antworten zu suchen. Seine Erkenntnisse möchte er weitergeben. Dieser Film über einen Informationstag, den er gestaltet hat, berichtet von den sehr persönlichen Erfahrungen eines jungen Erwachsenen.	Martin Lorenz	Sek. 1, Sek. 2, Studierende/Azubis, Erwachsene, Senior/-innen	zwischen circa 45 und 90 Minuten pro Film, vier Filme auf der DVD
Investitionen in Menschen	Dieser Film vermittelt ein lebendiges Bild davon, wie fairer Handel und sozialverantwortliche Investitionen das Leben von Menschen positiv verändern können. Der faire Handel bedeutet mehr als nur handeln. Er setzt die Menschen an die erste Stelle und beweist, dass mehr Gerechtigkeit im Welthandel möglich ist.		Sek. 1, Sek. 2, Studierende/Azubis, Erwachsene, Senior/-innen	9 min
Der Fall Majaz	In der Region Piura im Norden Perus führt das britische Bergbauunternehmen „Monterrico Metals“ Sprengarbeiten für eines der größten Kupferbergbauvorhaben der Welt durch. Das Projekt „Rio Blanco“ sieht den Kupferabbau im offenen Tagebau vor.	Ralph Weihermann und Mirjam Leuze	Sek. 1, Sek. 2	25 min

	Das Gebiet, in dem die Mine eröffnet werden soll, ist ökologisch hoch sensibel. Wenn das Projekt verwirklicht wird, sind enorme Umweltschäden zu erwarten, ist die landwirtschaftliche Produktion gefährdet und somit auch die Lebensgrundlage von mehreren tausend Menschen.			
Reichtum geht, Armut kommt	Trotz des mineralischen Reichtums Perus leben gegenwärtig 54 Prozent der insgesamt 26 Millionen Menschen in Armut. Etwa 250 Minen sind derzeit im Betrieb. Für die Menschen in den Regionen bedeutet das meistens: Verschmutzung von Wasser und Boden durch die Verwendung von toxischen Stoffen sowie soziale Probleme infolge Konflikthafter Land und Ressourcennutzung und Missachtung grundlegender Rechte durch den Staat.	Ralph Weihermann und Mirjam Leuze	Sek. 1, Sek. 2	30 min
Der Preis des Goldes	Der Schwerpunkt des Films liegt auf den Menschenrechtsverletzungen im Umfeld der Yanacocha Goldmine in Cajamarca, Peru. Um Gold und Silber zu gewinnen, werden Zyanid und Quecksilber eingesetzt. Mit diesen giftigen Chemikalien werden die Metalle ausgewaschen. In Peru wird auf diese Weise in vielen Minen Gold, Silber und Kupfer geschürft. Tausende Menschen und Tiere erkranken in den Bergbauregionen Perus. In der nördlichsten Provinz Perus, in Cajamarca, greift der Bergbau ebenso zerstörerisch um sich wie in anderen Bergbaugebieten.		Sek. 1, Sek. 2	42 min
Bergbau in Peru	Der Bergbau ist einer der wichtigsten Industriezweige in Peru. Er verursacht aber viele gesundheitliche und ökologische Probleme, die die Bevölkerung in den Regionen des Bergbaus nicht mehr hinnehmen möchte.		Sek. 1, Sek. 2	30 min
Street Kids. Eine Begegnung in Bildern mit tansanischen Straßenkindern	Die farbenfrohen Bilder zweier Jugendlicher Aus Tansania handeln vom Leben und Überleben auf der Straße und sind authentische Zeugnisse globaler Probleme wie Gewalt, Drogenkonsum, das Aufeinandertreffen von Tradition und Moderne, Entwurzelung, Identitätssuche und Zukunftsvorstellungen.		Grundschule	
Unterwegs in die Zukunft	Der Klimawandel und andere ökologische Krisen bedrohen die Ökosysteme der Erde und ihre Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten. Die Folgen einer nicht nachhaltigen Wirtschafts-Weise sind überall auf der Welt spürbar und die		geeignet ab 10 Jahren	Insgesamt ca. 205 min

	<p>Begrenztheit der Ressourcen ist mittlerweile ein geopolitisches Sicherheitsrisiko. Diese Krisen und Konflikte betreffen die arme Bevölkerung in den Ländern des Südens besonders hart. Eine zukunftsfähige Entwicklung ist dringend notwendig und sie verlangt in erster Linie einen Kurswechsel in Industrieländern wie Deutschland. Begleitend zur Studie>> zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt<< bietet diese DVD 12 Filme, die deren Themen, Analysen und Problemfelder aufgreifen und aus unterschiedlichen Blickwinkel beleuchten. Es sind Filme unterschiedlichen Genres und ganz verschiedener Machart: klassische Fernsehreportagen, unterhaltsame wie witzige, nachdenklich stimmende oder provokative Animationsfilme und Dokumentarfilme, die Informationen zu komplexen Sachverhalten bieten. Mit einer Ausnahme sind alle auf der DVD enthaltenen Filme in einem ganz anderen Kontext entstanden. Wegen ihrer je eigenen Produktionsgeschichte haben sie so >>ihr<< Thema, aber sie alle bieten auch einen sehr spezifischen Zugang zu den Themen der Studie.</p>			
Mission Blue Planet Das Klima Quizz	<p>Ein attraktives Lernspiel auf CD für Kinder und Jugendliche- Erwachsene nicht ausgeschlossen. Rund 1000 Fragen mit spannenden Fakten zum aktuellen Klimawissen des Weltklimarates sowie zu den Themenbereichen Erde, Wetter, Energie und Energieverbrauch. Drei Schwierigkeitsstufen für Spieler unterschiedlichen Alters oder Wissensstands Reichhaltig bebildert, mit Videosequenzen, Grafiken und Erklärungstexten. Abwechslungsreiche Multiple-Choice-Fragetypen aus sechs Themengebieten Motivierende Spiel- und Wettbewerbssituation zur besseren Wissensaufnahme Inhalte zum Teil an Lehrplänen orientiert Zahlreiche Energiespartipps für den Einzelnen.</p>		Jugendliche und Erwachsene	
Eisenfresser	<p>Die jährliche Hungersnot zwingt Bauern, ihre Heimat im Norden Bangladeschs zu verlassen, um als Saisonarbeiter auf den Schiffsabwrackwerften im Süden des Landes anzuheuern. An den Stränden von Chittagong zerlegen sie von Hand ausgemusterte Tanker und Containerschiffe aus den</p>	Shaheen Dill-Riaz	Ab Klasse 7	85 min

	<p>Industrieländern. Der Regisseur konfrontiert uns in seinem Dokumentarfilm mit einem ausgeklügelten System von Ausbeutung und Abhängigkeit. Gerade diejenigen, die die gefährlichsten und härtesten Arbeiten erledigen, geraten in eine ausweglose Schuldenfalle, der nur die wenigsten entkommen können.</p>			
Schmutzige Schokolade	<p>Die meisten Menschen lieben Schokolade, und die Hälfte aller Schokolade weltweit essen Europäer. 1,5 Millionen Tonnen im Jahr - das sind 15 Milliarden Tafeln. Jeder Deutsche isst im Durchschnitt etwa elf Kilo im Jahr. Jedoch ist Schokolade-Essen nicht so harmlos wie wir glauben - vor allem nicht für Kinder in Afrika. Hilfsorganisationen verdächtigen die Schokoladen-Industrie, von Kinderhandel und Kinderarbeit in Afrika zu profitieren und damit Straftaten zu verschleiern.</p>		Ab 10	43,26 min
Der faire Handel auf dem Prüfstand	<p>Das Geschäft mit Fair-Trade-Produkten boomt: 2012 betrug der Umsatz rund fünf Millionen Euro, Tendenz steigend. Die neue Konsumeinstellung ist gut für das Gewissen und für die Finanzen. Konsumieren ja, aber bitte fair!, so lautet das Motto des fairen Handels. Wenn der Verbraucher ein Produkt mit Fair-Trade-Siegel in seinen Einkaufswagen legt, dann trifft er damit eine Entscheidung, deren Konsequenzen am anderen Ende der Welt spürbar sind: In Afrika oder Lateinamerika werden Kleinbauern angemessen für die Produktion von Rohstoffen vergütet. Entgegen der Logik der globalisierten Wirtschaftsordnung werden sie so nicht von Importeuren und Großhändlern ausgebeutet. Eine schöne Theorie. Aber wie sieht es in der Praxis aus? Immer mehr Gütesiegel für fairen Handel drängen auf den Markt – mit hohem Anspruch von Verbraucherseite. Aber ist auch fair drin, wo fair draufsteht? Filmemacher Donatien Lemaître besuchte Plantagen in Mexiko, der Dominikanischen Republik und in Kenia. Seine Recherchen ergaben, dass das Konzept aufgrund seines Erfolgs auch von den PR-Experten internationaler Konzerne aufgegriffen wird, die damit zulasten der Kleinproduzenten ihren Namen "grün waschen" – und das ist sicher nicht im Sinne der Erfinder des Fair-Trade-Gütesiegels.</p>		Ab 10	81 min

<p>Twentyfair 20 Kurzfilme für den Fairen Handel</p>	<p>Heute schon auf Weltreise gewesen? Vermutlich nicht, dafür aber haben der Kaffee oder Tee zum Frühstück, die Banane in der Mittagspause und der Schokoriegel am Nachmittag einen langen Weg hinter sich. Obwohl diese Produkte aus fernen Ländern kommen, sind sie hier billig und das hat seinen Preis: Viele Menschen in den Anbauländern arbeiten unter unwürdigen Bedingungen und erhalten für ihre Arbeit keinen gerechten Lohn oder für ihre Ernteerträge so niedrige Preise, dass nicht einmal die Produktionskosten gedeckt sind. Die Existenz von unzähligen Kleinbauern- und Arbeiterfamilien ist bedroht. Für sie setzt sich der faire Handel ein. Durch den Aufbau partnerschaftlicher Handelsstrukturen stellt er eine existenzsichernde Bezahlung und die Einhaltung fairer Arbeitsbedingungen sicher. Er finanziert soziale Projekte vor Ort und berät bei der Selbstorganisation und beim Umweltschutz. Damit leistet der Faire Handel einen wichtigen Beitrag zur Armutsbekämpfung, Ernährungssicherung und nachhaltigen Entwicklungen für Millionen von Menschen in Asien, Afrika und Lateinamerika.</p>		<p>Klasse 3-6</p>	
<p>Josephines Traum - ein Müllkind in Manila</p>	<p>„Ich bin ein Aasgeier!“, sagt Josephine. Die 13-Jährige schuftet wie hunderte andere Kinder auf einer der größten Müllhalden von Manila, der Hauptstadt der Philippinen. Im stinkenden Müll sucht sie nach wieder verwertbaren Abfallresten, die sie an Recyclinghändler verkauft. Eine gefährliche Arbeit. Doch ihre Familie braucht das Geld. Josephine hat keine Wahl. Nur einen großen Traum: „Ich möchte einmal Lehrerin werden und meine Familie fortbringen von hier!“, erzählt sie Reporter Martin Buchholz. Das war 1998. Zehn Jahre später kehrt Martin Buchholz nach Manila zurück: Was ist aus Josephine geworden? Konnte sie ihren großen Traum verwirklichen? Mitten auf der Müllhalde beginnt eine beeindruckende Spurensuche.</p>		<p>Einsetzbar in Gemeindearbeit, Erwachsenenbildung, Sek. I und II</p>	<p>30 min</p>
<p>Die Biosprit-Falle Indonesiens Wald in Gefahr</p>	<p>Kasimirus Sanggara ist ein heiliger Mann. Er stammt aus dem Volk der stolzen Papua-Krieger der Kanume. Noch heute leben 300 Kanume Familien mit einer eigenen Sprache in den Sumpfwäldern Süd-Papuas. Ganz unabhängig von den Errungenschaften der westlichen Welt</p>	<p>Inge Altemeier</p>	<p>Ab 10 Jahren</p>	<p>30 min</p>

	<p>ernähren sie sich von der Kängurujagd und vom Sammeln im Wald. Inge Altemeier ist es gelungen, in diese für Journalisten verbotene Region Indonesiens vorzudringen. Das Fernseheteam traf auf Kasimirus, den Papua Häuptling, der den Urwald entschlossen gegen alle Abholzungsversuche verteidigt. Für Kasimirus ist klar: Niemand darf den Wald abholzen und das Land verkaufen. Das würden die Götter des Waldes den gierigen Menschen niemals verzeihen, denn der Urwald ist der Ursprung allen Lebens. Obwohl die indonesische Armee in seinem Dorf stationiert ist, gelingt es ihm noch, diesen für das Weltklima so wichtigen Wald zu erhalten. Aber jetzt bedroht der Energiehunger Europas das Land der Kanume. Mehr als 20 Millionen Hektar Wald, eine Million davon in der Region der Kanume, sollen laut Masterplan der indonesischen Regierung und internationaler Investoren, wie auch der deutschen Kreditanstalt für Wiederaufbau, in Palmölmonokulturen für Bio-Treibstoff umgewandelt werden. Bei der Abholzung der Wälder und dem Abbrennen der Baumreste entstehen so viele schädliche Klimagase, dass Indonesien heute schon der drittgrößte Produzent von Treibhausgasen ist. Während in Deutschland noch über erneuerbare Energien diskutiert wird, ist das Anpflanzen von neuen Palmölplantagen in Indonesien bereits in vollem Gange. Der Biospritboom bedroht die Existenz von 45 Millionen Menschen in Indonesien.</p>			
<p>Hier Bio - dort Tod Vom Sterben des Orang-Utan</p>	<p>Ein Orang-Utan-Junges sucht verzweifelt nach seiner Mutter. Es schleppt sich über eine Palmölplantage - auch subventioniert von deutschen Steuergeldern - auf Sumatra, Indonesien. Für Plantagenbesitzer sind Orang-Utans Ungeziefer, denn Palmöl ist ein begehrter, scheinbar ökologisch sinnvoller Rohstoff. Margarine, Waschmittel, Kosmetika und Biosprit werden daraus hergestellt. Doch die massenhafte Herstellung von Palmöl ist längst umstritten. Vom Paradies zur öden Plantagenlandschaft. Der Film dokumentiert die fatalen Folgen der groß angelegten Palmölproduktion. Nach langjähriger Filmrecherche dokumentiert Inge Altemeier die Verwandlung eines Paradieses in eine öde</p>		<p>Ab 12 Jahren</p>	<p>44' min</p>

	Plantagenlandschaft. Immer häufiger wird auf den Rohstoff Palmöl zurückgegriffen. Der Fluch des Palmöls reicht heute bis nach Deutschland: Trotz der bekannten katastrophalen Auswirkungen der Palmölplantagen auf die Ökologie werden beispielsweise auch in Norddeutschland Kraftwerke mit Palmöl als Ersatzstoff für Diesel betrieben.			
Twiga star	Ein Jahr haben wir das Leben der Twiga Stars verfolgt, Tanzanias Nationale Frauen Fußballmannschaft wie sie zusammen ihre größte Herausforderung entgegentreten ist. Eine Menge intensives Training. Viele Rückschläge und Tragödien beeinträchtigen sie. Die Frauen unterstützen sich jedoch gegenseitig und arbeiten zusammen. Und erreichen so was keiner für möglich gehalten hätte. Ein Hoch auf die Twiga Stars die zusammen gekämpft haben um „wanawake wanaweza“ zu beweisen was frei übersetzt „Frauen sind auch in der Lage was zu erreichen“ bedeutet	Nisha Ligan	English sub Sek 1	74 min
Millions can walk	Hunderttausend Inderinnen und Inder, landlose Bauern und Ureinwohner - die Adivasi - unterwegs zu Fuß. Auf staubigen Strassen, auf dem National Highway, durch Dörfer und Städte. Der im großen Stil betriebene Abbau von Bodenschätzen, die Anlage immenser Plantagen und mächtige Infrastrukturprojekte haben dazu geführt, dass sie vertrieben und der Grundlagen ihres friedvollen Lebens beraubt wurden - und werden. Jetzt sind sie aus dem ganzen Land angereist, um gemeinsam für eine Existenz in Würde zu kämpfen. Ihr Protestmarsch führt von Gwalior ins 400 Kilometer entfernte Delhi. Sie widersetzen sich der Hitze, nehmen Entbehrungen auf sich. Denn eines steht für sie fest: Sie werden ausharren und erst nach Hause zurückkehren, wenn die Regierung auf ihre Forderungen eingeht. «Millions Can Walk» ist ein so kämpferischer wie philosophischer und emotionaler Film mit überraschenden Bildern von großer metaphorischer Kraft. Er zeigt die vielfältigen Facetten des imposanten Protestmarsches, taucht ein ins Geschehen. Und fokussiert immer wieder auf einzelne Teilnehmer_Innen, auf die tägliche Realität in den Dörfern dieser stolzen Menschen.	Kamal Musale, Christoph Schaub	Ab 12 Jahre	89 min

Überleben am Manila Express	Der „Manila Express“ hat seine Gleise nicht für sich allein. Menschen wie die Fischverkäuferin Editha Jayko haben direkt auf und an den Gleisen Wohnungen und Verkaufsstände gebaut. Siebzigtausend Menschen leben in den südlichen Ausläufern der Megacity Manila unmittelbar an den Schienen der einzigen noch existierenden Eisenbahnlinie. Sie haben das öffentliche Land besetzt. Was wird aus ihnen, wenn mit der Restaurierung der maroden Bahnlinie begonnen wird? Der Film kann auch mit dem Projekttag „Vom Paradies in den Moloch“ kombiniert werden.		Sek. 1, Sek. 2	52min
Fairer Handel mit Mangos – erfolgreich für Kinderrechte	Was ist „Fairer Handel“? Was hat er mit Kinderrechten zu tun? Wie arbeitet die philippinische Kinderschutzorganisation PREDA mit Mangos gegen Kinderprostitution? Der Film zeigt am Beispiel der Philippinen die gesamte Kette von der Idee zum Fairen Handel über den Anbau von Mangos, ihre Weiterverarbeitung zu unterschiedlichen Produkten bis hin zum Verkauf in Deutschland. Dabei werden auch Projekte vorgestellt, die aus der Fairhandelsprämie finanziert werden.		Sekundarstufe	23 min